

Wiesbadener Zeitung

Rheinischer Kurier

Mittelrheinische Zeitung

Beilage „Der Landwirt in Nassau“

ersch. 7 mal täglich, auch Montag früh. — Bezugspreis: Abholer monatlich 1.— M., vierteljährlich 3.— M. Durch Träger und ausw. Vertretungen frei im Haus monatlich 1.20 M., vierteljährlich 3.60 M. Durch die Post bezogen monatlich 1.20 M., vierteljährlich 3.60 M. ohne Postgeld. Einzelnummer 10 Pf.

Amliches Organ der Kgl. Polizeidirektion, der Gerichts- und vieler anderer Staats- und Kommunal-Behörden.

Verlag, Schriftleitung und Hauptgeschäftsstelle: Wiesbaden, Risoldstr. 11. Fernruf Nr. 2915, 2916, 2917. — Anzeigenpreis: In Wiesbaden und Provinz Nassau 25 Pf., Restausgabe 1.— M.; außerhalb 30 Pf., Restausgabe 1.20 M. Zeitungspreise u. Rabatt laut Tarif. Sonderbeilagen 6 M. pro 1000.

Nummer 22.

Samstag, 12. Januar 1918.

72. Jahrgang.

Italien wünscht ein direktes Friedensangebot.

Die Sonderfriedensverhandlungen.

Brich-Pitowsk, 11. Jan. (Wolff-Tele.)
Am Sinne des in der achtigen Plenarsitzung gefassten Beschlusses traten gestern Nachmittag die Abordnungen der Delegationen Deutschlands, Oesterreich-Ungarns und Russlands zu einer Besprechung zusammen. Es wurde vereinbart, daß die von der russischen Delegation am 27. Dezember vorgeschlagene Kommission zur Beratung politischer und territorialer Fragen gebildet werden soll, und daß parallel mit den Beratungen dieser Kommission Vorbereitungen der Präferenzen der einzelnen Delegationen über die Regelung der wirtschaftlichen und rechtlichen Fragen stattfinden hätten. Es wurde des Weiteren vereinbart, daß die erwähnte Kommission am 11. Januar vormittags 10 Uhr ihre Beratungen beginnen sollte. Von deutscher und österreichisch-ungarischer Seite wurden in die Kommission entsandt: die Vorsitzenden der beiden Delegationen, je ein diplomatischer und militärischer Beauftragter und je zwei Sekretäre. Die russische Delegation besteht sich die Beschlusfassung über die Wahl der in die Kommission zu entsendenden Mitglieder vor. Diese Kommission konstituierte sich vormittags 10 Uhr und begann ihre Beratungen, die um 1 Uhr nachmittags unterbrochen und um 5 1/2 Uhr fortgesetzt wurden.

Die Friedensoffensive der Entente.

Rotterdam, 12. Jan. (Via. Tel. ab.)
„Daily Chronicle“ meldet den bevorstehenden Aufsammentritt einer Konferenz britischer Dominions zur Vorbereitung einer allgemeinen Friedenskonferenz.

Italien für ein Friedensangebot.

K. Jürich, 12. Jan. (Via. Tel. ab.)
Nach einer Meldung der in Rom erscheinenden „Italia“ beantragt Italien bei der in Paris demnächst stattfindenden Beratung der Ententemächte die Unterbreitung direkter Friedensvorschläge an die feindlichen Mächte.

Tagesbericht des Admiralstabes.

Berlin, 12. Jan. (Amlich.)
Auf dem nördlichen Kriegsschauplatz fielen unserer U-Boote 6 Dampfer zum Opfer, von denen die Mehrzahl dicht unter der englischen Oberfläche ungeachtet der dort besonders starken Bewachung versenkt wurde. Zwei Dampfer wurden aus ein und demselben Geleitzug herausgeschossen.
Der Chef des Admiralstabs der Marine.

U-Bootfallen.

Zum Schutze ihrer Schifffahrt, zur Freifahrt unserer U-Boote, greifen neuerdings die Engländer zu Kriegstücken, die weniger lästig als heimtückisch sind. So versenkte kürzlich eines unserer U-Boote an der Ostküste Englands einen beladenen und bewaffneten englischen Dampfer von über 6000 Tonnen, dessen Masten und Schornsteine zum Zwecke der Verschleierung ihrer Umrisse bunt übermalt waren. Mit kräftigen, dunklen Farben war außerdem vorn und hinten auf hellem Untergrunde Bug und Heck eines zweiten Dampfers in schräger Lage aufgemalt, um den Eindruck eines viel kleineren, schon sinkenden Schiffes vorzutäuschen. Daß diese Mastierung ihren Zweck verfehlt hatte, bewies der Torpedotreffer in den Zeitraum, der eine Kesselexplosion hervorrief und den Dampfer innerhalb 12 Minuten zum Sinken brachte. In der nächsten Nacht beauftragte das U-Boot einem verdächtigen Dampfer, der die auffallend hell brennenden roten und grünen Seitenlaternen vertauscht hatte. Im Verdacht, vor der offensichtlich U-Bootsfalle abzuweichen, bemerkte man plötzlich zwei kleine Fahrzeuge, anscheinend Motorboote, die hinter dem Dampfer abstrichend mit hoher Fahrt hervorbrachen. Sofortiges Unterbrechen des U-Bootes bereitete die heimtückischen Absichten des Feindes.

London, 12. Jan. (Wolff-Tele.)

Meldung des Neuterischen Bureaus. Am 10. Januar ist auf der Nordsee das Fischereifahrzeug „Premier“ von einem deutschen Unterseeboot versenkt worden. (Es handelt sich um ein englisches Vorkostenerschiff. Schriftl.)

Der Giegerangriff auf London am 6. Dez.

Berlin, 12. Jan. (Wolff-Tele.)
Wie aus London gemeldet wird, sind bei dem deutschen Giegerangriff auf London am 6. Dezember noch amtlichen Mitteilungen 19 Verwundete ausgebrochen. Neben 30 Gefangene wurden hierdurch vernichtet. Der Polizeibericht verzeichnet 44 Tote und 102 Verwundete. Ein englisches Marineflugzeug ist bei der Verfolgung der Alieaner westlich von Margate abgestürzt.

Amlicher deutscher Tagesbericht.

Großes Hauptquartier, 12. Jan. (Amlich.)
Westlicher Kriegsschauplatz.
Die Geschützaktivität blieb auf Artillerie- und Burksminenkämpfe an verschiedenen Stellen der Front beschränkt.
Ostlicher Kriegsschauplatz.
Nichts Neues.
An der mazedonischen und der italienischen Front ist die Lage unverändert.
Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Truppenbedarf an der französischen Front.

Lugano, 12. Jan. (L.-U.-Tel.)
Ein Pariser Bericht des „Secolo“ deutet an, daß infolge der Ereignisse in Russland auf der Westfront sich große Veränderungen vollziehen können und daß es, um den Mannschaftsbestand möglichst zu schonen, nötig sein werde, die Front vor allem mit den mechanischen Mitteln der Kriegführung reichlicher auszustatten.
Außerdem werde es nötig sein, über den ganzen Menschenbestand der Entente einheitlich zu verfügen, das heißt, es wird der alte Gedanke der französischen Reorganisation wieder aufgenommen und Italien darauf vorbereitet, daß italienische Truppen, sobald es nötig sein wird, in Frankreich verwendet werden müssen.

Vertrauensvotum in Paris.

Paris, 12. Jan. (Wolff-Tele.)
Meldung der Agence Havas. Nach der Rede Pichons nahm die Kammer mit 307 gegen 145 Stimmen eine Tagesordnung an, in der der Regierung das Vertrauen ausgesprochen wird.

Das Selbstbestimmungsrecht.

Weitere Unabhängigkeitserklärungen in Russland.

Sofel, 12. Jan. (Privat-Tele. ab.)
Dem „Matin“ wird aus London berichtet: Nach hier eingelaufenen Meldungen haben weitere russische Gebiete, die von verschiedenen Nationalitäten bewohnt werden, sich für unabhängig erklärt. Man meldet u. a., daß größere Provinzen des nördlichen Nordens, so das Gebiet von Archangel, ihre Unabhängigkeit erklärt haben.

Petersburg, 12. Jan. (Wolff-Tele.)
Aus Moskau wird gemeldet, daß in diesen Tagen die Verkündigung einer unabhängigen Republik der Don-Region erfolgen wird. Bei der Kabinettsbildung wird Kaledin vermutlich den Vorsitz und das Kriegsministerium, Solow das Justiz, Agoloff das Unterrichts-, Baranoff das Handelsministerium übernehmen und Bogajewski Staatskontrollleur werden.

Auch Indien fordert Selbstständigkeit.

Bombay, 12. Jan. (Privat-Tele. ab.)
Aus London wird berichtet: Die Nationalitätenkonferenz in Kalkutta (Indien) hat in ihrer Schlußsitzung mit allen Stimmen einen Antrag angenommen, worin die Einsetzung einer verantwortlichen und selbständigen Regierung in Indien in einem bestimmten, kurzen Zeitraum gefordert wird. In der Zwischenzeit soll eine vorläufige Regierung, wie der Konarch der Mohammedaner sie vorgeschlagen hat, Indien verwalten.

Kaledin auf dem Rückzuge.

Petersburg, 11. Jan. (Wolff-Tele.)
Meldung der Petersburger Telegraphenagentur: Die kräftigen Bemühungen, die Macht der Sowjets zu kürzen, haben keinen Erfolg. Dufow wurde geschlagen und erzwang die Flucht. Er wird von Abteilungen revolutionärer Soldaten und der Roten Garde verfolgt. Die Truppen Kaledins zogen sich nach mehreren Niederlagen zurück. Der Arbeiter- und Soldatenrat in Kowno ist in Freiheit. Die Frontsoldaten sind gegen Kaledin einmütig. Kaledin verläßt den Rückzug anzutreten. Seine in der Richtung auf den Don abgeschickten Truppen kehren um.

Die russischen Auslandsanleihen ungültig?

London, 11. Jan. (Privat-Tele. ab.)
Meldung des Neuterischen Bureaus. Der Petersburger Mitarbeiter des „Manchester Guardian“ meldet vom 8. Jan., daß die Volkskommission beabsichtigt, in den nächsten Tagen ein Dekret zu erlassen, durch das die russischen Nationalanleihen annulliert werden. Der Mitarbeiter erfährt, daß das Dekret folgende Befugnis enthalten werde:

1. Alle Anleihen und Schatzscheine, die im Besitz von Ausländern im Ausland oder in Russland sind, sind ungültig;
2. Anleihen und Schatzscheine im Besitz russischer Untertanen, die mehr als 10 000 Rubel Kapital besitzen, sind ungültig.
3. Anleihen und Schatzscheine im Besitz russischer Untertanen, die mehr als 10 000 Rubel Kapital besitzen, sind ungültig, die 10 000 Rubel nicht überschreiten, werden mit 5 Proz. vom Nominalwert verzinst, denen, die 10 000 Rubel besitzen, werden 3 Proz. anbezahlt werden.
4. Arbeiter und Bauern, die russische Anleihen oder Schatzscheine im Werte von 100 Rubel besitzen, können sie dem Staate für 75 Proz. des Nominalwertes verkaufen, die die 600 Rubel besitzen, zu 70 Proz.

Gegen die Rückgabe der deutschen Kolonien.

Rotterdam, 11. Jan. (Via. Tel. ab.)
Nach einer Meldung des Neuterischen Bureaus aus London hat der britische Arbeiterbund gestern in einer Versammlung in Westminster gegen die Rückgabe der deutschen Kolonien Einspruch erhoben. Es waren auch Vertreter der englischen Kolonien anwesend. Eine Entschleunigung verlangt, daß die Verwaltung der Kolonien einem wissenschaftlichen Ausschuss unterstellt werde.

Die amerikanische Hilfe.

Weizen statt Soldaten.

Berlin, 12. Jan. (Via. Tel. ab.)
In der Nachricht aus Washington, daß Amerika Weizen, aber keine Truppen nach Europa schicken wolle, heißt es in der „Nord. Allg. Sta.“: Die von Neuter in hochoffizieller Form verbreitete Nachricht bedeutet den zweiten schweren Schlag, den die Entente nach vier Kriegsjahren erleidet. Entsetzt man die Meldung aller höflichen Umschreibungen, so ergibt sich der Entschluß für absehbare Zeit, nicht auf das europäische Schlachtfeld zu gehen.

Amerikanische „Rechtspredung“.

Berlin, 12. Jan. (Privat-Tele. ab.)
Ein unerhörtes Urteil wurde vom obersten Gerichtshof im Staate New-York ausgesprochen. Der Angeklagte Bing und drei andere Beamte der Hamburg-Amerika-Linie wurden zu Gefängnisstrafen von zwölf bis achtzehn Monaten verurteilt wegen Verwehrens gegen das Bollgesetz. Die Anklage wurde von den Vereinigten Staaten zu einer Zeit erhoben, als die Washingtoner Regierung Deutschland noch neutral ansah. Die Verurteilten sollten deutschen Kreuzern im Atlantischen Ozean Kohlen und Proviant ausliefern haben.

Die Wilson-Regierung, welche jede ihrer Auslassungen von den Worten „Gerechtigkeit“ und „Neutralität“ überfließen lassen, hat bei dieser Verurteilung abermals eine ihrer vielen Unberechenbarkeiten angedeutet, über die wie über so viele andere beim Friedensschluss noch sehr ernst zu reden sein wird.

Die große Kanone.

Eine treffende Charakteristik des politischen Amerikanismus finden wir im „Magazin für Technik, Industrie und Politik“. Es heißt da: Ein Japaner hat einmal von den Vereinigten Staaten das Wort gesagt: Ein großes Maul, doch dahinter keine Kanone. Wilson bekräftigt diesen Satz jeden Tag aufs neue. Das Weizen der amerikanischen Wirtschaft ist das Rekordprodukt. Der Eintritt Amerikas in den Weltkrieg muß mit eigenem Maßstab gemessen werden. Amerika kämpft weder für englische imperialistische Ziele, noch für französische. Seine Kriegsziele sind besonderer Art. Amerika hat die Monroe-Doktrin zerbrochen, um sich selbst für die Welt Herrschaft zu rufen. In einem Aufsatz im „Magazin für Technik, Industrie und Politik“ über die Unterbrechung der Herangebe der eigentlichen Ziele, die der schuldnernde Präsident mit soviel Worten künstlich verhält, den imperialistischen Ausdehnungsdrang, der in Zukunft durch Anläufe sich nicht mehr wird befriedigen lassen, das Mittel dazu in Gestalt einer großen Handels- und Kriegsmarine und wirklichen Armee, und schließlich das Wilsonsche demokratische Ideal. Wilson und seinen Drahtzieher würde jedes autoritative Mittel recht sein, um ihr Ziel, die Beherrschung der Vereinigten Staaten endlich zu erreichen. Sie denken nicht an die Befreiung der unterdrückten Nationen, denn ihnen ist Irland, Persien, Korea, Finnland oder Indien gänzlich gleichgültig. Der Durchschnittsamerikaner weiß kaum, ob Weizen an Montenegro köstlich oder nicht. Wilson will also blühen, mit seinen Holzschiffen und seiner Meeresflotte, seiner 6 Millionen-Armee und seinen Tiraden gegen die Autokratie. Wir unterwerfen Amerika nicht, aber wir überschätzen es auch nicht. Wir werden am besten tun, abzuwarten und unser Pulver trocken zu halten. Auch Amerikas Hilfsmittel sind nicht unbegrenzt.

Kurze politische Nachrichten.

Die bundesstaatlichen Finanzminister in Berlin. Die die „Morgenpost“ hört, waren die Finanzminister der Einzelstaaten hier versammelt, um vor der Einbringung des Reichsetats mit dem Reichsfinanzsekretär über Einzelheiten des Reichshaushalts zu beraten.

Aus Herrn von Pauers Wahlkreis.

Zu der Reichstagswahl im Wahlkreis des bisherigen Abgeordneten v. Pauer hat das Zentrum unter Wahrung des Burgfriedens gleich wie die Fühlinger National-liberale Partei seinen Wählern Wahlenthaltung empfohlen.

Schließung der Krematorien in Bayern.

In der sechsten Sitzung der bayerischen Abgeordneten-kammer ist ein Antrag des Zentrums auf Schließung der Leichenverbrennungsanstalten gegen die Stimmen der Liberalen und Sozialdemokraten angenommen worden.

Stadtnachrichten.

Wiesbaden, 12. Januar.

Personalveränderungen in der Armee. Das „Militär-Wochenblatt“ meldet: Oberstleutnant v. d. Hagen (Wiesbaden) wurde zum Leutnant d. R. der Infanterie befördert.

Für Jugendfürsorge. Nach Anordnung des Kgl. Kommissars zu Berlin wird am morgenden Sonntag in den evangelischen Gemeinden der Provinz Brandenburg der Gegenstand aller Predigten und Versammlungen die Erziehung unserer Kinder und die Pflege und Bewahrung der Jugend sein.

Schätzpreisüberschreitungen. Gemäß einer Mitteilung der hiesigen Preisprüfungsstelle sind durch Strafbefehl des hiesigen Amtsgerichts gegen nachgenannte Personen Strafen verhängt worden: Uhl- und Gemüsehändlerin Johanna Kleer, Dohheimerstraße 76 wegen Überschreitung für Karotten 5 M. oder 1 Tag Gefängnis; Frau Barbara Kleinhardt geb. Mann in Mainz-Kastel wegen Preiswucher und unterlassener Aufhellung eines Schlachtfleisches 120 M. oder 24 Tage Gefängnis; Robert Herold, Dohheimerstraße 29 wegen Überschreitung für Karotten und Abgabe von Fett ohne Fleischmarken 100 M. oder 16 Tage Gefängnis; August Peter Zahl, Schwalbacherstraße 70 wegen Abgabe von Seife ohne Genehmigung und Überschreitung für Seife 50 M. oder 10 Tage Gefängnis; Weichenkeller Wilhelm A. Goebber, 24 wegen Überschreitung für Karotten für Karotten und Stangenbohnen 50 M. oder 11 Tage Gefängnis; Frau Josefa Herberer geb. Wehrlstraße 57 bezgl. für Vorkühnen 20 M. oder 4 Tage Gefängnis; Frau Elfriede Gapp geb. Strad, Hermannstraße 8 wegen Überschreitung 150 M. oder 15 Tage Gefängnis; Hausierer Adolf Kitzler, 21 bezgl. 10 M. oder 2 Tage Gefängnis; Ehefrau Henriette Schanfeld geb. Altmann, Marktstr. 25 bezgl. 25 M. oder 5 Tage Gefängnis; Frau Margarete Herberer geb. Wehrl, 37 bezgl. 15 M. oder 3 Tage Gefängnis; Frau Fäucher Wilhelm Brückmann in Frauenheim bezgl. 20 M. oder 4 Tage Gefängnis; Händler Lorenz Bienenfeld bezgl. für Handkäse 20 M. oder 4 Tage Gefängnis. Außerdem fallen den Verurteilten die Kosten des Verfahrens zur Last.

Eine böse Überraschung erlebte am Mittwoch ein Feldgänger, der mit dem Umlaufwagen 8.30 Uhr vormittags auf dem hiesigen Hauptbahnhof eintraf. Er hatte für sich und seine Familie verschiedene schöne Sachen aus dem Felde mitgebracht, die gerade in der Zeit der Not sehr schätzbar und willkommenen Mitbringer sind. Eine Büchse mit 15 Kilogramm Schmelzschmalz, zwei Schinken, eine frisch geschlachtete und eine geräucherete Gans, ferner einige Kilogramm Speck und Wurst. Das alles war in einem selbstgekauften Koffer aus Segeltuch wohl verpackt. Als es hier auf den Aussteigen ging, war der Koffer mit allen den Herrlichkeiten spurlos verschwunden. In einem unbewachten Augenblick hatte er einen anderen Diebhaber gefunden, nach dem nun die Kriminalpolizei fahndet. Zweckdienliche Mitteilungen sind auf der Polizeidirektion vorzubringen.

Gestohlen wurde aus einer Torsahrt eines Hauses in der Nahstraße ein roibraun gefärbter Handkoffer mit Kofferhülle, Schlüssel und Schlüsselring 90.

Unterhändler. Bei einer Verheirathung hatte hier eine Frau eine Tischleiter erlernt und beauftragte eine andere Frau, dieselbe für sie abzuholen. Das tat die Beauftragte auch, hat aber die Leiter für sich behalten, ohne wieder etwas von sich hören zu lassen. Die Beauftragte war so unvorsichtig, sich von der ihr völlig unbekanntem Frau nicht die Adresse geben zu lassen. Wer über den Verbleib der Tischleiter etwas mitteilen will, möge der Kriminal-polizei Mitteilung machen.

Die deutschen Verlustlisten. Die Ausgabe Nr. 1775 enthält die preussische Verlustliste Nr. 195, die bayerische Nr. 378 (Zählung), die sächsische Nr. 475 und die württembergische Nr. 644.

Standesamt-Nachrichten vom 12. Januar. Sterbefälle. Am 10. Jan. Robert Jung, 3 Monate, Jakob Dohland, Expeditions-assistent, 78 J., Katharine Knapp, 80 J., Straß, 78 J., Am 11. Jan. Anna Engelbrecht, 61 J., Am 12. Jan. Mathilde Großmann, Rentnerin, 64 J.

Kurbau, Theater, Vereine, Vorträge usw.

Kurbau. Das Nachmittags-Abonnementkonzert am Montag, den 14. d. Mts., fällt wegen der für den Abend anberaumten 2. Konzertes des Gärtner-Vereins aus. Am Freitag, den 18. Januar, findet das 7. Balthus-Konzert der Kurverwaltung statt, zu welchem der königliche Kommerzienrat Herr Paul Bender aus München (Bath) als Solist gewonnen ist. Der Kartenverkauf beginnt morgen, Sonntag, 9 Uhr morgens an der Tageskasse des Kurhauses.

Residenz-Theater. Das Tanzensemble von Max Himmelman vom Opernhaus in Berlin, das in Hamburg, Hannover und anderen Städten geradezu sensationelle Erfolge mit seinen besonders reizvollen Gruppen-Tänzen erzielt, dürfte auch hier am Dienstag, den 15. Januar berechtigtes Aufsehen erregen. Jedenfalls ist diese Veranstaltung von erstem und bestem Ränge in dieser Art neu. Der Abend erfrischt noch eine Bereicherung durch die Mitwirkung des namhaften jungen Tänzers Hans Gerard Schröder. In der am Mittwoch stattfindenden Wiederholung des so erfolgreichen musikalischen Schwankes „Wenn im Frühling der Postbote...“ hat Herr Stürm zum letztenmale die Partie der „Cicilia“. Das neue Lustspiel „Das Erntedankfest“ von Hans Stürm und

Moris Körber gelangt am Donnerstag nachmittags zur Auf-führung und am Freitag findet eine Wiederholung des 4. Kommerziellen „Der Weichsel“ statt. Auch in dieser Woche wird das Weihnachtsmärchen „Meister Pinte-pant“ am Mittwoch und Samstag nachmittags 1/4 Uhr zu halben Preisen gegeben.

Aus den Vororten. Sonnenberg.

Das Winterwetter machte den 10. Januar für Sonnen-berg zu einem kritischen Tage erster Ordnung. Dies be-dingt, das die hiesige Einwohnerschaft in die Zeit vor etwa zwanzig Jahren zurückverlegt, als es noch keine Straßen-bahn gab, dazu im Kriegsjahre 1918, was hiermit als Ver-trag zu der Ortschronik festgehalten werden. Der überaus starke Schneefall, der nach vorangeangener heftiger Kälte in der Nacht zum Donnerstag niederregnete, war die Ursache einer allgemeinen Verkehrshörung. Wege und Straßen wurden zwar mittels des Schneeschnees einigermassen gang-bar gemacht, allein die Elektrische mußte den Betrieb, der vorher schon durch den halbständigen Wagenverkehr viel zu mühselig überla ließ, gänzlich einstellen. Tauwetter war plötzlich eingetreten, und die feuchten Schneemassen auf den Schienen machten ein Vorkommen der Wagen auf denselben und im feuchten Schnee unmöglich. Leute, die notgedrungen nach Wiesbaden an ihrer Beschäftigung, Urlaube, die mit schweren Gepäcksstücken zur Bahn mußten, waren gequält, durch den tiefen, wässrigen Schnee zu stapfen. Ein be-sonderer elektrischer Schneewagen hatte versucht, Bahn zu brechen, aber auch das gelang nicht. So mußte denn der Be-trieb den ganzen Tag über gänzlich ruhen. Erst abends gelangte der erste Wagen der Elektrischen aber nur bis zur Tennebachstraße. Endlich am Freitag wurden die Ver-kehrshindernisse soweit beseitigt, daß wieder Wagen fahren konnten.

Aus Nassau und Nachbargebieten.

Langenschwalbach, 12. Jan. Die Rentmeister-stelle bei der Königl. Kreisstelle in dem Rentmeister-Bezirk aus Wittwe verfallen worden.

n. Sinn, 12. Jan. Todessturz. Am Dienstag abend fiel der 20 Jahre alte Bremser Heinrich Müller aus Sechshelden bei der Einfahrt eines Güterwagens in den hiesigen Bahnhof in dem Augenblicke von seinem Wagen her-unter, als er, nach seiner eigenen Angabe, nach dem Signal Ausschau halten wollte. Müller geriet nicht unter den Rad, brach aber ein Bein mehrmals; er muß sich auch noch schwere, innere Verletzungen durch den Sturz zuzuziehen haben, denn der Tod trat bereits am Mittwoch früh kurz nach seiner Einlieferung in die Klinik in Siechen ein.

Sport.

Generalmajor v. Biffina. Am Donnerstag hat er in Frankfurt a. M. im Alter von 74 Jahren General-majors a. D. v. Biffina, eine der bekanntesten Erscheinungen im deutschen Sportleben. Der Verstorbenen begann seine militärische Laufbahn im Jahre 1861 beim schlesischen Husarenregiment Nr. 6 und machte die Feldzüge von 1866 und 1870 mit. Später war er Regimentschef bei den 2er Dra-gonen in Heidenhausen, dann Lehrer am Militärreifeinstitut zu Hannover, 1888 übernahm er die Führung des 12. Husarenregiments in Vödenheim und trat von dieser Zeit an an die Spitze des Frankfurter Rennwesens und Pferde-sports. Unter seiner Leitung — 1896 nahm er den Ab-schied — fand die Vereinigung des Rheinischen Rennvereins und des Vereins für Hindernisrennen zum Rennklub Frankfurt statt. Später gründete Herr v. Biffina das Hippo-drom. Bei allen Rennen, Meisterschaften und dergleichen trat der Verstorbenen, der selbst ein glänzender Reiter war, in Frankfurt die führende Rolle inne. Sodast Frankfurt heutige Bedeutung als Rennplatz in erster Linie General-majors v. Biffina zu danken ist.

Vermischtes.

Der süd-norddeutsche Durchgangsverkehr infolge Schneefall unterbrochen. Die Korrespondenz Hoffmann meldet amtlich aus München, 11. Januar: Der gesamte Durchgangs-verkehr nach dem Norden ist infolge weiterer Schneever-wehungen unterbrochen. Zur Beseitigung ist militärische Hilfe herangezogen worden.

Rücktritt des Dessauer Oberbürgermeisters. Der Ober-bürgermeister Dr. Ebelin in Dessau ist wegen der atav-ischen Geschäftsführung erhobenen schweren Vorwürfe vom Amte zurückgetreten. Vor einigen Wochen wurde auf dem Rathause über Mittag in der Lebensmittellieferung eine Kaffee mit über 90000 Mark gefordert. Der genaue Be-trag war mangels ausreichender Aufschreibung nicht zu er-mitteln. Ein Sekretär wurde verhaftet und erst dabei fest-gestellt, daß dieser 70-80000 Mark unterschlagen hatte. Anzwischen ist noch ein Obersekretär verhaftet worden. An mehreren Staatsordnungsstellen, an denen auch ein Vertreter der Staatsregierung teilnahm, kam es dann zu erregten Debatten und zu schweren Vorwürfen auch gegen den Oberbürgermeister Dr. Ebelin, der seit 20 Jahren an der Spitze Dessaus steht.

Unsanftige Scherzschüsse in Petersburg. Die „Times“ meldet aus Petersburg, daß gewaltige Summen Geldes vermittels gefälschter Schecks der Petersburger Bank abgeschwindelt worden sind. Mehr als drei Millionen Ru-bel sind allein auf einen einzigen gefälschten Scheck an-gelassen worden. Die anderen Banken werden nur vier Tage in der Woche geöffnet sein und nicht mehr als 500 Rubel täglich an Privatpersonen auszahlen.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche. Sonntag, den 13. Januar (1. Sonntag nach Epiph.). Evangelische Kirchengemeinde. 8.30 Uhr: Sonntagsgottesdienst in der Marktkirche. Predigt: Pfarrer Dr. W. B. B. 10 Uhr: St. Marien. 11 Uhr: St. Marien. 12 Uhr: St. Marien. 1.30 Uhr: St. Marien. 2.30 Uhr: St. Marien. 3.30 Uhr: St. Marien. 4.30 Uhr: St. Marien. 5.30 Uhr: St. Marien. 6.30 Uhr: St. Marien. 7.30 Uhr: St. Marien. 8.30 Uhr: St. Marien. 9.30 Uhr: St. Marien. 10.30 Uhr: St. Marien. 11.30 Uhr: St. Marien. 12.30 Uhr: St. Marien. 1.30 Uhr: St. Marien. 2.30 Uhr: St. Marien. 3.30 Uhr: St. Marien. 4.30 Uhr: St. Marien. 5.30 Uhr: St. Marien. 6.30 Uhr: St. Marien. 7.30 Uhr: St. Marien. 8.30 Uhr: St. Marien. 9.30 Uhr: St. Marien. 10.30 Uhr: St. Marien. 11.30 Uhr: St. Marien. 12.30 Uhr: St. Marien. 1.30 Uhr: St. Marien. 2.30 Uhr: St. Marien. 3.30 Uhr: St. Marien. 4.30 Uhr: St. Marien. 5.30 Uhr: St. Marien. 6.30 Uhr: St. Marien. 7.30 Uhr: St. Marien. 8.30 Uhr: St. Marien. 9.30 Uhr: St. Marien. 10.30 Uhr: St. Marien. 11.30 Uhr: St. Marien. 12.30 Uhr: St. Marien. 1.30 Uhr: St. Marien. 2.30 Uhr: St. Marien. 3.30 Uhr: St. Marien. 4.30 Uhr: St. Marien. 5.30 Uhr: St. Marien. 6.30 Uhr: St. Marien. 7.30 Uhr: St. Marien. 8.30 Uhr: St. Marien. 9.30 Uhr: St. Marien. 10.30 Uhr: St. Marien. 11.30 Uhr: St. Marien. 12.30 Uhr: St. Marien. 1.30 Uhr: St. Marien. 2.30 Uhr: St. Marien. 3.30 Uhr: St. Marien. 4.30 Uhr: St. Marien. 5.30 Uhr: St. Marien. 6.30 Uhr: St. Marien. 7.30 Uhr: St. Marien. 8.30 Uhr: St. Marien. 9.30 Uhr: St. Marien. 10.30 Uhr: St. Marien. 11.30 Uhr: St. Marien. 12.30 Uhr: St. Marien. 1.30 Uhr: St. Marien. 2.30 Uhr: St. Marien. 3.30 Uhr: St. Marien. 4.30 Uhr: St. Marien. 5.30 Uhr: St. Marien. 6.30 Uhr: St. Marien. 7.30 Uhr: St. Marien. 8.30 Uhr: St. Marien. 9.30 Uhr: St. Marien. 10.30 Uhr: St. Marien. 11.30 Uhr: St. Marien. 12.30 Uhr: St. Marien. 1.30 Uhr: St. Marien. 2.30 Uhr: St. Marien. 3.30 Uhr: St. Marien. 4.30 Uhr: St. Marien. 5.30 Uhr: St. Marien. 6.30 Uhr: St. Marien. 7.30 Uhr: St. Marien. 8.30 Uhr: St. Marien. 9.30 Uhr: St. Marien. 10.30 Uhr: St. Marien. 11.30 Uhr: St. Marien. 12.30 Uhr: St. Marien. 1.30 Uhr: St. Marien. 2.30 Uhr: St. Marien. 3.30 Uhr: St. Marien. 4.30 Uhr: St. Marien. 5.30 Uhr: St. Marien. 6.30 Uhr: St. Marien. 7.30 Uhr: St. Marien. 8.30 Uhr: St. Marien. 9.30 Uhr: St. Marien. 10.30 Uhr: St. Marien. 11.30 Uhr: St. Marien. 12.30 Uhr: St. Marien. 1.30 Uhr: St. Marien. 2.30 Uhr: St. Marien. 3.30 Uhr: St. Marien. 4.30 Uhr: St. Marien. 5.30 Uhr: St. Marien. 6.30 Uhr: St. Marien. 7.30 Uhr: St. Marien. 8.30 Uhr: St. Marien. 9.30 Uhr: St. Marien. 10.30 Uhr: St. Marien. 11.30 Uhr: St. Marien. 12.30 Uhr: St. Marien. 1.30 Uhr: St. Marien. 2.30 Uhr: St. Marien. 3.30 Uhr: St. Marien. 4.30 Uhr: St. Marien. 5.30 Uhr: St. Marien. 6.30 Uhr: St. Marien. 7.30 Uhr: St. Marien. 8.30 Uhr: St. Marien. 9.30 Uhr: St. Marien. 10.30 Uhr: St. Marien. 11.30 Uhr: St. Marien. 12.30 Uhr: St. Marien. 1.30 Uhr: St. Marien. 2.30 Uhr: St. Marien. 3.30 Uhr: St. Marien. 4.30 Uhr: St. Marien. 5.30 Uhr: St. Marien. 6.30 Uhr: St. Marien. 7.30 Uhr: St. Marien. 8.30 Uhr: St. Marien. 9.30 Uhr: St. Marien. 10.30 Uhr: St. Marien. 11.30 Uhr: St. Marien. 12.30 Uhr: St. Marien. 1.30 Uhr: St. Marien. 2.30 Uhr: St. Marien. 3.30 Uhr: St. Marien. 4.30 Uhr: St. Marien. 5.30 Uhr: St. Marien. 6.30 Uhr: St. Marien. 7.30 Uhr: St. Marien. 8.30 Uhr: St. Marien. 9.30 Uhr: St. Marien. 10.30 Uhr: St. Marien. 11.30 Uhr: St. Marien. 12.30 Uhr: St. Marien. 1.30 Uhr: St. Marien. 2.30 Uhr: St. Marien. 3.30 Uhr: St. Marien. 4.30 Uhr: St. Marien. 5.30 Uhr: St. Marien. 6.30 Uhr: St. Marien. 7.30 Uhr: St. Marien. 8.30 Uhr: St. Marien. 9.30 Uhr: St. Marien. 10.30 Uhr: St. Marien. 11.30 Uhr: St. Marien. 12.30 Uhr: St. Marien. 1.30 Uhr: St. Marien. 2.30 Uhr: St. Marien. 3.30 Uhr: St. Marien. 4.30 Uhr: St. Marien. 5.30 Uhr: St. Marien. 6.30 Uhr: St. Marien. 7.30 Uhr: St. Marien. 8.30 Uhr: St. Marien. 9.30 Uhr: St. Marien. 10.30 Uhr: St. Marien. 11.30 Uhr: St. Marien. 12.30 Uhr: St. Marien. 1.30 Uhr: St. Marien. 2.30 Uhr: St. Marien. 3.30 Uhr: St. Marien. 4.30 Uhr: St. Marien. 5.30 Uhr: St. Marien. 6.30 Uhr: St. Marien. 7.30 Uhr: St. Marien. 8.30 Uhr: St. Marien. 9.30 Uhr: St. Marien. 10.30 Uhr: St. Marien. 11.30 Uhr: St. Marien. 12.30 Uhr: St. Marien. 1.30 Uhr: St. Marien. 2.30 Uhr: St. Marien. 3.30 Uhr: St. Marien. 4.30 Uhr: St. Marien. 5.30 Uhr: St. Marien. 6.30 Uhr: St. Marien. 7.30 Uhr: St. Marien. 8.30 Uhr: St. Marien. 9.30 Uhr: St. Marien. 10.30 Uhr: St. Marien. 11.30 Uhr: St. Marien. 12.30 Uhr: St. Marien. 1.30 Uhr: St. Marien. 2.30 Uhr: St. Marien. 3.30 Uhr: St. Marien. 4.30 Uhr: St. Marien. 5.30 Uhr: St. Marien. 6.30 Uhr: St. Marien. 7.30 Uhr: St. Marien. 8.30 Uhr: St. Marien. 9.30 Uhr: St. Marien. 10.30 Uhr: St. Marien. 11.30 Uhr: St. Marien. 12.30 Uhr: St. Marien. 1.30 Uhr: St. Marien. 2.30 Uhr: St. Marien. 3.30 Uhr: St. Marien. 4.30 Uhr: St. Marien. 5.30 Uhr: St. Marien. 6.30 Uhr: St. Marien. 7.30 Uhr: St. Marien. 8.30 Uhr: St. Marien. 9.30 Uhr: St. Marien. 10.30 Uhr: St. Marien. 11.30 Uhr: St. Marien. 12.30 Uhr: St. Marien. 1.30 Uhr: St. Marien. 2.30 Uhr: St. Marien. 3.30 Uhr: St. Marien. 4.30 Uhr: St. Marien. 5.30 Uhr: St. Marien. 6.30 Uhr: St. Marien. 7.30 Uhr: St. Marien. 8.30 Uhr: St. Marien. 9.30 Uhr: St. Marien. 10.30 Uhr: St. Marien. 11.30 Uhr: St. Marien. 12.30 Uhr: St. Marien. 1.30 Uhr: St. Marien. 2.30 Uhr: St. Marien. 3.30 Uhr: St. Marien. 4.30 Uhr: St. Marien. 5.30 Uhr: St. Marien. 6.30 Uhr: St. Marien. 7.30 Uhr: St. Marien. 8.30 Uhr: St. Marien. 9.30 Uhr: St. Marien. 10.30 Uhr: St. Marien. 11.30 Uhr: St. Marien. 12.30 Uhr: St. Marien. 1.30 Uhr: St. Marien. 2.30 Uhr: St. Marien. 3.30 Uhr: St. Marien. 4.30 Uhr: St. Marien. 5.30 Uhr: St. Marien. 6.30 Uhr: St. Marien. 7.30 Uhr: St. Marien. 8.30 Uhr: St. Marien. 9.30 Uhr: St. Marien. 10.30 Uhr: St. Marien. 11.30 Uhr: St. Marien. 12.30 Uhr: St. Marien. 1.30 Uhr: St. Marien. 2.30 Uhr: St. Marien. 3.30 Uhr: St. Marien. 4.30 Uhr: St. Marien. 5.30 Uhr: St. Marien. 6.30 Uhr: St. Marien. 7.30 Uhr: St. Marien. 8.30 Uhr: St. Marien. 9.30 Uhr: St. Marien. 10.30 Uhr: St. Marien. 11.30 Uhr: St. Marien. 12.30 Uhr: St. Marien. 1.30 Uhr: St. Marien. 2.30 Uhr: St. Marien. 3.30 Uhr: St. Marien. 4.30 Uhr: St. Marien. 5.30 Uhr: St. Marien. 6.30 Uhr: St. Marien. 7.30 Uhr: St. Marien. 8.30 Uhr: St. Marien. 9.30 Uhr: St. Marien. 10.30 Uhr: St. Marien. 11.30 Uhr: St. Marien. 12.30 Uhr: St. Marien. 1.30 Uhr: St. Marien. 2.30 Uhr: St. Marien. 3.30 Uhr: St. Marien. 4.30 Uhr: St. Marien. 5.30 Uhr: St. Marien. 6.30 Uhr: St. Marien. 7.30 Uhr: St. Marien. 8.30 Uhr: St. Marien. 9.30 Uhr: St. Marien. 10.30 Uhr: St. Marien. 11.30 Uhr: St. Marien. 12.30 Uhr: St. Marien. 1.30 Uhr: St. Marien. 2.30 Uhr: St. Marien. 3.30 Uhr: St. Marien. 4.30 Uhr: St. Marien. 5.30 Uhr: St. Marien. 6.30 Uhr: St. Marien. 7.30 Uhr: St. Marien. 8.30 Uhr: St. Marien. 9.30 Uhr: St. Marien. 10.30 Uhr: St. Marien. 11.30 Uhr: St. Marien. 12.30 Uhr: St. Marien. 1.30 Uhr: St. Marien. 2.30 Uhr: St. Marien. 3.30 Uhr: St. Marien. 4.30 Uhr: St. Marien. 5.30 Uhr: St. Marien. 6.30 Uhr: St. Marien. 7.30 Uhr: St. Marien. 8.30 Uhr: St. Marien. 9.30 Uhr: St. Marien. 10.30 Uhr: St. Marien. 11.30 Uhr: St. Marien. 12.30 Uhr: St. Marien. 1.30 Uhr: St. Marien. 2.30 Uhr: St. Marien. 3.30 Uhr: St. Marien. 4.30 Uhr: St. Marien. 5.30 Uhr: St. Marien. 6.30 Uhr: St. Marien. 7.30 Uhr: St. Marien. 8.30 Uhr: St. Marien. 9.30 Uhr: St. Marien. 10.30 Uhr: St. Marien. 11.30 Uhr: St. Marien. 12.30 Uhr: St. Marien. 1.30 Uhr: St. Marien. 2.30 Uhr: St. Marien. 3.30 Uhr: St. Marien. 4.30 Uhr: St. Marien. 5.30 Uhr: St. Marien. 6.30 Uhr: St. Marien. 7.30 Uhr: St. Marien. 8.30 Uhr: St. Marien. 9.30 Uhr: St. Marien. 10.30 Uhr: St. Marien. 11.30 Uhr: St. Marien. 12.30 Uhr: St. Marien. 1.30 Uhr: St. Marien. 2.30 Uhr: St. Marien. 3.30 Uhr: St. Marien. 4.30 Uhr: St. Marien. 5.30 Uhr: St. Marien. 6.30 Uhr: St. Marien. 7.30 Uhr: St. Marien. 8.30 Uhr: St. Marien. 9.30 Uhr: St. Marien. 10.30 Uhr: St. Marien. 11.30 Uhr: St. Marien. 12.30 Uhr: St. Marien. 1.30 Uhr: St. Marien. 2.30 Uhr: St. Marien. 3.30 Uhr: St. Marien. 4.30 Uhr: St. Marien. 5.30 Uhr: St. Marien. 6.30 Uhr: St. Marien. 7.30 Uhr: St. Marien. 8.30 Uhr: St. Marien. 9.30 Uhr: St. Marien. 10.30 Uhr: St. Marien. 11.30 Uhr: St. Marien. 12.30 Uhr: St. Marien. 1.30 Uhr: St. Marien. 2.30 Uhr: St. Marien. 3.30 Uhr: St. Marien. 4.30 Uhr: St. Marien. 5.30 Uhr: St. Marien. 6.30 Uhr: St. Marien. 7.30 Uhr: St. Marien. 8.30 Uhr: St. Marien. 9.30 Uhr: St. Marien. 10.30 Uhr: St. Marien. 11.30 Uhr: St. Marien. 12.30 Uhr: St. Marien. 1.30 Uhr: St. Marien. 2.30 Uhr: St. Marien. 3.30 Uhr: St. Marien. 4.30 Uhr: St. Marien. 5.30 Uhr: St. Marien. 6.30 Uhr: St. Marien. 7.30 Uhr: St. Marien. 8.30 Uhr: St. Marien. 9.30 Uhr: St. Marien. 10.30 Uhr: St. Marien. 11.30 Uhr: St. Marien. 12.30 Uhr: St. Marien. 1.30 Uhr: St. Marien. 2.30 Uhr: St. Marien. 3.30 Uhr: St. Marien. 4.30 Uhr: St. Marien. 5.30 Uhr: St. Marien. 6.30 Uhr: St. Marien. 7.30 Uhr: St. Marien. 8.30 Uhr: St. Marien. 9.30 Uhr: St. Marien. 10.30 Uhr: St. Marien. 11.30 Uhr: St. Marien. 12.30 Uhr: St. Marien. 1.30 Uhr: St. Marien. 2.30 Uhr: St. Marien. 3.30 Uhr: St. Marien. 4.30 Uhr: St. Marien. 5.30 Uhr: St. Marien. 6.30 Uhr: St. Marien. 7.30 Uhr: St. Marien. 8.30 Uhr: St. Marien. 9.30 Uhr: St. Marien. 10.30 Uhr: St. Marien. 11.30 Uhr: St. Marien. 12.30 Uhr: St. Marien. 1.30 Uhr: St. Marien. 2.30 Uhr: St. Marien. 3.30 Uhr: St. Marien. 4.30 Uhr: St. Marien. 5.30 Uhr: St. Marien. 6.30 Uhr: St. Marien. 7.30 Uhr: St. Marien. 8.30 Uhr: St. Marien. 9.30 Uhr: St. Marien. 10.30 Uhr: St. Marien. 11.30 Uhr: St. Marien. 12.30 Uhr: St. Marien. 1.30 Uhr: St. Marien. 2.30 Uhr: St. Marien. 3.30 Uhr: St. Marien. 4.30 Uhr: St. Marien. 5.30 Uhr: St. Marien. 6.30 Uhr: St. Marien. 7.30 Uhr: St. Marien. 8.30 Uhr: St. Marien. 9.30 Uhr: St. Marien. 10.30 Uhr: St. Marien. 11.30 Uhr: St. Marien. 12.30 Uhr: St. Marien. 1.30 Uhr: St. Marien. 2.30 Uhr: St. Marien. 3.30 Uhr: St. Marien. 4.30 Uhr: St. Marien. 5.30 Uhr: St. Marien. 6.30 Uhr: St. Marien. 7.30 Uhr: St. Marien. 8.30 Uhr: St. Marien. 9.30 Uhr: St. Marien. 10.30 Uhr: St. Marien. 11.30 Uhr: St. Marien. 12.30 Uhr: St. Marien. 1.30 Uhr: St. Marien. 2.30 Uhr: St. Marien. 3.30 Uhr: St. Marien. 4.30 Uhr: St. Marien. 5.30 Uhr: St. Marien. 6.30 Uhr: St. Marien. 7.30 Uhr: St. Marien. 8.30 Uhr: St. Marien. 9.30 Uhr: St. Marien. 10.30 Uhr: St. Marien. 11.30 Uhr: St. Marien. 12.30 Uhr: St. Marien. 1.30 Uhr: St. Marien. 2.30 Uhr: St. Marien. 3.30 Uhr: St. Marien. 4.30 Uhr: St. Marien. 5.30 Uhr: St. Marien. 6.30 Uhr: St. Marien. 7.30 Uhr: St. Marien. 8.30 Uhr: St. Marien. 9.30 Uhr: St. Marien. 10.30 Uhr: St. Marien. 11.30 Uhr: St. Marien. 12.30 Uhr: St. Marien. 1.30 Uhr: St. Marien. 2.30 Uhr: St. Marien. 3.30 Uhr: St. Marien. 4.30 Uhr: St. Marien. 5.30 Uhr: St. Marien. 6.30 Uhr: St. Marien. 7.30 Uhr: St. Marien. 8.30 Uhr: St. Marien. 9.30 Uhr: St. Marien. 10.30 Uhr: St. Marien. 11.30 Uhr: St. Marien. 12.30 Uhr: St. Marien. 1.30 Uhr: St. Marien. 2.30 Uhr: St. Marien. 3.30 Uhr: St. Marien. 4.30 Uhr: St. Marien. 5.30 Uhr: St. Marien. 6.30 Uhr: St. Marien. 7.30 Uhr: St. Marien. 8.30 Uhr: St. Marien. 9.30 Uhr: St. Marien. 10.30 Uhr: St. Marien. 11.30 Uhr: St. Marien. 12.30 Uhr: St. Marien. 1.30 Uhr: St. Marien. 2.30 Uhr: St. Marien. 3.30 Uhr: St. Marien. 4.30 Uhr: St. Marien. 5.30 Uhr: St. Marien. 6.30 Uhr: St. Marien. 7.30 Uhr: St. Marien. 8.30 Uhr: St. Marien. 9.30 Uhr: St. Marien. 10.30 Uhr: St. Marien. 11.30 Uhr: St. Marien. 12.30 Uhr: St. Marien. 1.30 Uhr: St. Marien. 2.30 Uhr: St. Marien. 3.30 Uhr: St. Marien. 4.30 Uhr: St. Marien. 5.30 Uhr: St. Marien. 6.30 Uhr: St. Marien. 7.30 Uhr: St. Marien. 8.30 Uhr: St. Marien. 9.30 Uhr: St. Marien. 10.30 Uhr: St. Marien. 11.30 Uhr: St. Marien. 12.30 Uhr: St. Marien. 1.30 Uhr: St. Marien. 2.30 Uhr: St. Marien. 3.30 Uhr: St. Marien. 4.30 Uhr: St. Marien. 5.30 Uhr: St. Marien. 6.30 Uhr: St. Marien. 7.30 Uhr: St. Marien. 8.30 Uhr: St. Marien. 9.30 Uhr: St. Marien. 10.30 Uhr: St. Marien. 11.30 Uhr: St. Marien. 12.30 Uhr: St. Marien. 1.30 Uhr: St. Marien. 2.30 Uhr: St. Marien. 3.30 Uhr: St. Marien. 4.30 Uhr: St. Marien. 5.30 Uhr: St. Marien. 6.30 Uhr: St. Marien. 7.30 Uhr: St. Marien. 8.30 Uhr: St. Marien. 9.30 Uhr: St. Marien. 10.30 Uhr: St. Marien. 11.30 Uhr: St. Marien. 12.30 Uhr: St. Marien. 1.30 Uhr: St. Marien. 2.30 Uhr: St. Marien. 3.30 Uhr: St. Marien. 4.30 Uhr: St. Marien. 5.30 Uhr: St. Marien. 6.30 Uhr: St. Marien. 7.30 Uhr: St. Marien. 8.30 Uhr: St. Marien. 9.30 Uhr: St. Marien. 10.30 Uhr: St. Marien. 11.30 Uhr: St. Marien. 12.30 Uhr: St. Marien. 1.30 Uhr: St. Marien. 2.30 Uhr: St. Marien. 3.30 Uhr: St. Marien. 4.30 Uhr: St. Marien. 5.30 Uhr: St. Marien. 6.30 Uhr: St. Marien. 7.30 Uhr: St. Marien. 8.30 Uhr: St. Marien. 9.30 Uhr: St. Marien. 10.30 Uhr: St. Marien. 11.30 Uhr: St. Marien. 12.30 Uhr: St. Marien. 1.30 Uhr: St. Marien. 2.30 Uhr: St. Marien. 3.30 Uhr: St. Marien. 4.30 Uhr: St. Marien. 5.30 Uhr: St. Marien. 6.30 Uhr: St. Marien. 7.30 Uhr: St. Marien. 8.30 Uhr: St. Marien. 9.30 Uhr: St. Marien. 10.30 Uhr: St. Marien. 11.30 Uhr: St. Marien. 12.30 Uhr: St. Marien. 1.30 Uhr: St. Marien. 2.30 Uhr: St. Marien. 3.30 Uhr: St. Marien. 4.30 Uhr: St. Marien. 5.30 Uhr: St. Marien. 6.30 Uhr: St. Marien. 7.30 Uhr: St. Marien. 8.30 Uhr: St. Marien. 9.30 Uhr: St. Marien. 10.30 Uhr: St. Marien. 11.30 Uhr: St. Marien. 12.30 Uhr: St. Marien. 1.30 Uhr: St. Marien. 2.30 Uhr: St. Marien. 3.30 Uhr: St. Marien. 4.30 Uhr: St. Marien. 5.30 Uhr: St. Marien. 6.30 Uhr: St. Marien. 7.30 Uhr: St. Marien. 8.30 Uhr: St. Marien. 9.30 Uhr: St. Marien. 10.30 Uhr: St. Marien. 11.30 Uhr: St. Marien. 12.30 Uhr: St. Marien. 1.30 Uhr: St. Marien. 2.30 Uhr: St. Marien. 3.30 Uhr: St. Marien. 4.30 Uhr: St. Marien. 5.30 Uhr: St. Marien. 6.30 Uhr: St. Marien. 7.30 Uhr: St. Marien. 8.30 Uhr: St. Marien. 9.30 Uhr: St. Marien. 10.30 Uhr: St. Marien. 11.30 Uhr: St. Marien. 12.30 Uhr: St. Marien. 1.30 Uhr: St. Marien. 2.30 Uhr: St. Marien. 3.30 Uhr: St. Marien. 4.30 Uhr: St. Marien. 5.30 Uhr: St. Marien. 6.30 Uhr: St. Marien. 7.30 Uhr: St. Marien. 8.30 Uhr: St. Marien. 9.30 Uhr: St. Marien. 10.30 Uhr: St. Marien. 11.30 Uhr: St. Marien. 12.30 Uhr: St. Marien. 1.30 Uhr: St. Marien. 2.30 Uhr: St. Marien. 3.30 Uhr: St. Marien. 4.30 Uhr: St. Marien. 5.30 Uhr: St. Marien. 6.30 Uhr: St. Marien. 7.30 Uhr: St. Marien. 8.30 Uhr: St. Marien. 9.30 Uhr: St. Marien. 10.30 Uhr: St. Marien. 11.30 Uhr: St. Marien. 12.30 Uhr: St. Marien. 1.30 Uhr: St. Marien. 2.30 Uhr: St. Marien. 3.30 Uhr: St. Marien. 4.30 Uhr: St. Marien. 5.30 Uhr: St. Marien. 6.30 Uhr: St. Marien. 7.30 Uhr: St. Marien. 8.30 Uhr: St. Marien. 9.30 Uhr: St. Marien. 10.30 Uhr: St. Marien. 11.30 Uhr: St. Marien. 12.30 Uhr: St. Marien. 1.30 Uhr: St. Marien. 2.30 Uhr: St. Marien. 3.30 Uhr: St. Marien. 4.30 Uhr: St. Marien. 5.30 Uhr: St. Marien. 6.30 Uhr: St. Marien. 7.30 Uhr: St. Marien. 8.30 Uhr: St. Marien. 9.30 Uhr: St. Marien. 10.30 Uhr: St. Marien. 11.30 Uhr: St. Marien. 12.30 Uhr: St. Marien. 1.30 Uhr: St. Marien. 2.30 Uhr: St. Marien. 3.30 Uhr: St. Marien. 4.30 Uhr: St. Marien. 5.30 Uhr: St. Marien. 6.30 Uhr: St. Marien. 7.30 Uhr: St. Mari